

INHALT

03

Editorial

Dr. med. Said Hilton

06Laser-assistierter Lipotransfer –
Next Generation Volumen- &
Hybridaugmentation der Brust

Dr. Maria Heller

12Mythos Fadenlifting – Die sanfte
Lifting-Methode

Dr. Eva Wegrostek

16Anti-Aging mit apparativen
Methoden: Die neuen AlleskönnerDr. Stefan Duve, Dr. Christian Merkel,
Dr. Hans-Peter Schoppelrey**20**

Die ideale Größe

Dr. Adelana Santos Stahl, Dr. Stéphane Stahl

22

News

24Bodycontouring und
Gesichtsbehandlungen

Alexandra Schweickardt

26

Dual-Wellenlängen-Technologie

27

Ein Jahr HArmonyCa™

28

Filler ade und schneiden tut weh!

Anne Kummerlöwe

30

There is a New-Tox in town

Interview: Anne Kummerlöwe



Dr. med. Said Hilton
Präsident der Deutschen
Gesellschaft für
Ästhetische Botulinum-
und Fillertherapie e.V.,
Facharzt für Dermatologie



Ästhetische Medizin als Lifestylefaktor?

Die Zeiten ändern sich. Das stellt uns alle immer wieder vor Herausforderungen, aber auch Chancen. Die DGBT ist die erste Fachgesellschaft in Deutschland, die ihre Interessen auf die ästhetische Therapie mit Botulinum und Fillern fokussiert hat und sich der durch die Ärztekammer zertifizierten Aus- und Weiterbildung von Ärzten in der ästhetischen Anwendung von Botulinum und Fillern verschrieben hat. Mit fast 2.000 Mitgliedern sehe ich es als unsere Aufgabe, als eine Art Marktregulativ für Patientensicherheit und Qualität in der Behandlung zu agieren.

Als in der Ästhetik tätiger Facharzt für Dermatologie beobachte ich den Markt der Ästhetischen Medizin bereits seit über 25 Jahren. Während die Anfänge der ästhetischen Gesichtsbearbeitungen mit Fillern und Botulinumpräparaten noch eher ein Oberschichtphänomen darstellten, alles möglichst im Geheimen passieren sollte und man noch nicht einmal mit der besten Freundin darüber kommuniziert hat, wird heutzutage sehr offen darüber gesprochen. Zunehmend seriöse mediale Berichterstattung und auch die Offenheit von Influencern in den sozialen Medien tragen dazu bei, dass Ästhetische Medizin mittlerweile mehr als Lifestylefaktor gesehen wird. Hinzu kommt, dass sich die Preisstrukturen erheblich geändert haben. Was früher nur den Besserverdienenden vorbehalten war, ist heutzutage auch für andere sozialen Schichten leistbar. Aber wo Licht ist, ist bekanntlich immer auch Schatten ...

Gerade die Coronapandemie war eine Art Brandbeschleuniger für die digitale Verbreitung von teils sehr unseriösen

Angeboten via soziale Medien. Selbst ernannte Beauty Docs, gekaufte Influencer und Dumpingangebote locken mit Versprechungen, vermeintlich günstigen Preisen und der Verharmlosung von Risiken einer ästhetischen Behandlung. Das gilt sowohl für die Patientenwerbung als auch für Anbieter von Filler- und Botulinumkursen für Kollegen, die sich im Bereich der Ästhetischen Medizin etablieren möchten. Ästhetik-Akademien schießen aktuell wie Pilze aus dem Boden – am Ende bleibt es für alle Seiten schwer nachzuvollziehen, was seriös ist und was nicht. Zudem werden immer häufiger, neben einer reißerischen und eher befremdlichen Selbstdarstellung ärztlicher Kollegen, die Grenzen der medizinischen Regeln überschritten – meist zulasten des Patientenwohls. Hier sieht sich die DGBT als eine Art Ordnungssystem und auch Qualitätssiegel.

In über 40 Zertifizierungskursen werden pro Jahr deutschlandweit sowie in Österreich und der Schweiz Ärzte verschiedener Fachrichtungen geschult und weitergebildet. Der alle zwei Jahre stattfindende DGBT Congress hat sich darüber hinaus zu einem hochkarätigen wissenschaftlichen Meeting mit internationalen Sprechern etabliert und dient zusätzlich dem interdisziplinären Austausch von Kollegen und Vertretern der Industrie.

Deshalb möchte ich bereits heute ein Save the Date für unseren DGBT Congress am 23. und 24. Februar 2024 in München aussprechen, um diese wichtigen Themen zu diskutieren, voneinander zu lernen und die Gegenwart und Zukunft der ästhetischen Gesichtsbildung im Sinne der Patienten weiterzuentwickeln und mitzugestalten.

Herzlichst Ihr

Dr. med. Said Hilton

Besuchen Sie uns unter
faceandbody.online



34

Zeitreise für die Haut

38

Prävention und Behandlung von
Hyperpigmentierungen

40

Magen-Botox

42

Neue, modifizierte Delphi-Studie zu
CoolSculpting®

44

Rosacea – Was hilft gegen
die Gesichtsrötung?

Marina Geiger

46

4beauty – The Safe Way

48

Kosmetische Behandlungen in der
Praxis – ein rechtlicher Überblick

FA Christian Erbacher

50

Events + Impressum

Objektive Risikobewertung mit Informationen aus der Tiefe der Haut

Nevisense ist ein Gerät zur Risikobewertung bei Läsionen mit Verdacht auf Hautkrebs, und eine bewährte Methode, die mit zahlreichen Studien klinisch belegt wurde, darunter die weltweit größte prospektive Studie zur Melanomerkennung¹⁾, und aktuelle Studien zur Genauigkeit auf weißem Hautkrebs²⁾.

Auf diese Weise stehen dem Arzt bei der Entscheidung über den weiteren Therapieverlauf zusätzliche Informationen zur Verfügung. Dabei kommt eine Technik namens Elektrische Impedanzspektroskopie (EIS) zum Einsatz. Die EIS misst durch Aussendung harmloser elektrischer Signale die elektrische Hautimpedanz bei verschiedenen Frequenzen und akquiriert Informationen aus einer Tiefe bis 2,5mm.

Das von Hautkrebs betroffene Gewebe weist eine andere Impedanz als gesundes Gewebe auf. Anhand einer Analyse der Läsion wird mit Hilfe eines KI-basierten Klassifikators ein Risikowert bestimmt. Mehr als 350 Praxen in Deutschland vertrauen bereits Nevisense (Stand März 2021). Weitere Informationen auf www.nevisense.de

Integrieren Sie Nevisense für genauere klinische Entscheidungen

- Reduzierung unnötiger Exzisionen
- Monitoring auffälliger Läsionen
- 97% Sensitivität auf Melanome*
- 100% Sensitivität auf BCC/SCC**
- Negativer Vorhersagewert von 99%

* Ab dem Stadium T1b lag die gemessene Sensitivität bei 100%

** bei einem Score-Cutoff von 5

Für Anwender:
fragen Sie
nach einem
Update



 **NEVISENSE™**
by SCIBASE

JETZT NEU: Nevisense auch auf BCC/SCC zugelassen

Unsichtbare Anzeichen für Hautkrebs messen

¹⁾ Clinical performance of the Nevisense system in cutaneous melanoma detection: an international, multicentre, prospective and blinded clinical trial on efficacy and safety. Malvey J, Hauschild A, Curiel-Lewandrowski C, et al. *British Journal of Dermatology*. Band 171, Ausgabe 5, November 2014, Seiten 1099-1107

²⁾ Diagnostic Accuracy of Electrical Impedance Spectroscopy in Non-melanoma Skin Cancer. Sarac E, Meiwes A, Eigentler TK, Forchhammer S, Kofler L, Häfner HM, Garbe C. *Advances in Dermatology and Venereology/ACTA-DV* (2020)

- Bitte senden Sie mir Informationen und Studienergebnisse zu
 Ich interessiere mich für eine Workshopeteilnahme
 Ich wünsche eine Praxisdemonstration
 Ich wünsche: _____

Ich bin an weiteren Informationen interessiert:

Praxis: _____

Name: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ email: _____

Bitte ausschneiden/kopieren und per Fax an: 089 – 2093 1452 oder senden Sie eine email an: info@nevisense.de

Gebühr zahlt Empfänger

SciBase GmbH
Widenmayerstr. 11
DE-80538 München